

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Telephon-Nr. 312.

Verlag: Druckerei ...

Die Redaktion verantwortl. ...

Verbreitung: Amberg, Bamberg, Bayreuth, Coblenz, ...

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

\* Was in der Welt vorgeht. (Original-Bericht des General-Anzeiger.)

Halle, 21. Februar. Die jüngste Woge hat einige hervorragende Momente aufzuweisen. Wir leben ab von dem Krieg zwischen Kaiser und Graf...

Handlung des deutschen Kaisers überlassen. Das Verlangen nach dem herkommen Kaiser-Gezügen, die die Legationen gemessenlos...

Malter und Wittbauer haben stets viel getan für die Erhaltung geschichtlicher Erinnerungen; die Bilder in Versailles...

als ein Jahr verlossen, spricht man davon, daß die in vier Jahren verpaden Paniere des Fürsten Bismarck sich bereits in London befinden, und daß er, der gemaltete Kaiser, der so oft gegen England...

Ob ich in Berlin ausstellen werde? Ganz gewiß! Unser Vorkämpfer in Berlin hat mit Recht davon gesprochen und er muß in der Sache der beste Richter sein.

Die Tanzfrida. Roman von Hermann Heiberg.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Als Böhm an die Thür des gerade auf den Fuß gehenden Zimmers der Frau Balzot klopfte und warten hörte...

Rechten aber die langen, schmalen, knochigen Finger ihrer im Schoo ruhenden linken Hand und sah Böhm dabei mit gemachter und zimperlicher Unterwürfigkeit an. Böhm verstand nicht, was diese Worte eigentlich bezwecken sollten.

manchen, daß, wenn nur die Verhältnisse anders lägen, Anna wieder zurückkehrte und sich ihrem Einfluß nicht länger entziehen würde! (Enchlich erhob sich Schüz, daß um die Erlaubnis, eine so teure liebenswürdige und feingebildete Frau bald wieder besuchen zu dürfen, und nahm, von dem melodischen Gemurmel...



Mag. Buch (tonl.) ärgert sich im gleichen Sinne. Die Abg. Fricken (Str.), Enneccerus (natlib.) und Windisch (Str.) besitzen den Antrag Schlabig, der Vertreter mit dem Antrag, die der Name Gottes nicht mit der Steuer-Beratsamlung zu thun habe.

Mag. von Zebitz (freisinn.) stellt darauf hin über die Regierungs-Vorlage hinausgehenden Teil des Antrages Schlabig zurück.

Bei der Abmahnung wird auch der Rest des Antrages Schlabig verteidigt und die Vorlesungsbildung unverändert angenommen.

Die Vorlage enthält die Bestimmungen, daß gegen Erschließungen der Steuerberufungs-Kommission die Beschwerde an den neu zu errichtenden Steuergerichtshof zulässig ist.

Mag. Orloff (natlib.) beantragt, statt dieses Steuergerichtshofes das Oberverwaltungsgericht zuständig zu machen. Er begründet diesen Antrag mit folgenden Bedenken gegen die neue Einrichtung: Die Veranlagung des Steuerberufungs-Komitee ist eine sehr unrichtige, da die Aufstellung des Steuergerichtshofes zulässig ist.

Mag. Orloff (natlib.) beantragt, statt dieses Steuergerichtshofes das Oberverwaltungsgericht zuständig zu machen. Er begründet diesen Antrag mit folgenden Bedenken gegen die neue Einrichtung: Die Veranlagung des Steuerberufungs-Komitee ist eine sehr unrichtige, da die Aufstellung des Steuergerichtshofes zulässig ist.

Finanzminister Dr. Miquel: Prinzipielle Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Vertreter und der Staatsregierung bestehen nicht, wegen den Antrag Orloff sprechen lediglich Meinungsverschiedenheiten. Die Annahme des Antrages würde eine Umgestaltung des Oberverwaltungsgerichtes nötig machen, denn dieses würde mit Steuerleistungen überlastet werden. Da ist es am besten, gleich einen eigenen Gerichtshof einzurichten.

Mag. Orloff (natlib.) beantragt, statt dieses Steuergerichtshofes das Oberverwaltungsgericht zuständig zu machen. Er begründet diesen Antrag mit folgenden Bedenken gegen die neue Einrichtung: Die Veranlagung des Steuerberufungs-Komitee ist eine sehr unrichtige, da die Aufstellung des Steuergerichtshofes zulässig ist.

Mag. Orloff (natlib.) beantragt, statt dieses Steuergerichtshofes das Oberverwaltungsgericht zuständig zu machen. Er begründet diesen Antrag mit folgenden Bedenken gegen die neue Einrichtung: Die Veranlagung des Steuerberufungs-Komitee ist eine sehr unrichtige, da die Aufstellung des Steuergerichtshofes zulässig ist.

Mag. Dr. Krause (natlib.) tritt ebenfalls für die Beibehaltung des Oberverwaltungsgerichtes nach dem Antrage Orloff ein.

Mag. Dr. Krause (natlib.) tritt ebenfalls für die Beibehaltung des Oberverwaltungsgerichtes nach dem Antrage Orloff ein.

Mag. Dr. Krause (natlib.) tritt ebenfalls für die Beibehaltung des Oberverwaltungsgerichtes nach dem Antrage Orloff ein.

Mag. Dr. Krause (natlib.) tritt ebenfalls für die Beibehaltung des Oberverwaltungsgerichtes nach dem Antrage Orloff ein.

berleiht Arbeiter dort hin gebracht. Der eine, ein Grünarbeiter aus Nachterstedt, soll in der Brauereihöhle, „Concordia“ daselbst durch einen herabfallenden Stein eine schwere Verletzung an der rechten Hinterhand erlitten haben, der andere bei seiner Beschäftigung in einer Fabrik auf den Markt des Heuberges durch Geröllfallen eines eimernden Rohres einen Beinbruch erlitten haben.

**Deutscher Arbeitervereine. - Gesellschaft.** Die vier hiesigen vereinigten Anwalt Arbeitervereine von hier und Umgebung am morgigen Sonntag Nachmittags 4 Uhr in Halle a.S. in Webers Central-Saal (Gallmatt) eine Versammlung abzuhalten, um die das Wiederhaltungsbedürfnis der Arbeiter zu besprechen. Es dürfte nach dem Besamte sein, daß die Bewegung unter den Arbeitervereinen der Städte und Bezirksstädte, zu einer einheitlichen großen Deutschen Arbeitervereine Gesellschaft zusammenzuführen, immer mehr an Boden gewinnt. Es hat sich auch ein Comité zur Förderung der Deutschen Arbeitervereine-Gesellschaft und Durchführung des darüber zu Grunde gelegten Programms gebildet, dem hauptsächlich Vertreter aus den Arbeitervereinen der Städte und Bezirksstädte der Deutschen Arbeitervereine-Gesellschaft, Wüstmann, Programm c. von dem Comité der Deutschen Arbeitervereine-Gesellschaft, Berlin No. 10, Georgenstraße 46.

**Eine große öffentliche Versammlung der Arbeiter aller Berufs** findet am 24. d. M. Abends 8 Uhr im Saale des „Prinz Carl-Saals“ auf der Ziegelstraße statt. In dem Antrag an den Magistrat zu Halle a. S. betreffend Errichtung eines Gewerbe-Gerichtes nach Maßgabe des Gesetzes vom 29. Juli 1890.

**Stadtheater.** Da die Sing- und Musikvereine am nächsten Montag und Dienstag geplanter ihres Stiftungsfestes zwei größere Musikwerke zur Aufführung bringt, ist das hiesige Orchester an diesen Abenden für das Stadttheater nicht an haben und gelangen infolge dessen Schauspiel-Vorstellungen zur Aufführung. Am Montag wird „Warrungs Kuppel“, „Doktor Klaus“ und am Dienstag „Lehrjahre“ „Emilia Galotti“ gegeben.

**Bremer und Bremerinnen.** Die vier von unvertäglicher Seite ersandene 10 bis 12 Personen umfassenden Arbeitervereine, welche über 100 Kronen Unterarm gewähr, für Ende April cr. in Aussicht genommen worden. Um diese Zeit findet auch der Umgang aus dem provisorischen Räumchen an der Magdeburgerstraße nach dem neuen Heim fort.

**Rothschiff im Anse.** Der bisher hier interimistisch tätige Polizeikommissar Herr Franke ist zum Polizeikommissar von Aßchersleben ernannt worden.

**Goldene Hochzeit.** Im neuen Böhmering begeben am 18. d. M. die Gutsbesitzer Barbara v. Schickel und Herr v. Schickel im 80. Jahre sich, nachdem sie bisher schon siebenmal in diesem Heiligtum die heilige Ehe eingegangen sind, zu einem neuen Bund. Die Herrin von Schickel hat ein junges Mädchen an der Hand, welches die Brautjungfer spielen wird.

**Wald und Feld.** Im neuen Böhmering begeben am 18. d. M. die Gutsbesitzer Barbara v. Schickel und Herr v. Schickel im 80. Jahre sich, nachdem sie bisher schon siebenmal in diesem Heiligtum die heilige Ehe eingegangen sind, zu einem neuen Bund. Die Herrin von Schickel hat ein junges Mädchen an der Hand, welches die Brautjungfer spielen wird.

**Wald und Feld.** Im neuen Böhmering begeben am 18. d. M. die Gutsbesitzer Barbara v. Schickel und Herr v. Schickel im 80. Jahre sich, nachdem sie bisher schon siebenmal in diesem Heiligtum die heilige Ehe eingegangen sind, zu einem neuen Bund. Die Herrin von Schickel hat ein junges Mädchen an der Hand, welches die Brautjungfer spielen wird.

**Wald und Feld.** Im neuen Böhmering begeben am 18. d. M. die Gutsbesitzer Barbara v. Schickel und Herr v. Schickel im 80. Jahre sich, nachdem sie bisher schon siebenmal in diesem Heiligtum die heilige Ehe eingegangen sind, zu einem neuen Bund. Die Herrin von Schickel hat ein junges Mädchen an der Hand, welches die Brautjungfer spielen wird.

**Wald und Feld.** Im neuen Böhmering begeben am 18. d. M. die Gutsbesitzer Barbara v. Schickel und Herr v. Schickel im 80. Jahre sich, nachdem sie bisher schon siebenmal in diesem Heiligtum die heilige Ehe eingegangen sind, zu einem neuen Bund. Die Herrin von Schickel hat ein junges Mädchen an der Hand, welches die Brautjungfer spielen wird.

**Wald und Feld.** Im neuen Böhmering begeben am 18. d. M. die Gutsbesitzer Barbara v. Schickel und Herr v. Schickel im 80. Jahre sich, nachdem sie bisher schon siebenmal in diesem Heiligtum die heilige Ehe eingegangen sind, zu einem neuen Bund. Die Herrin von Schickel hat ein junges Mädchen an der Hand, welches die Brautjungfer spielen wird.

**Wald und Feld.** Im neuen Böhmering begeben am 18. d. M. die Gutsbesitzer Barbara v. Schickel und Herr v. Schickel im 80. Jahre sich, nachdem sie bisher schon siebenmal in diesem Heiligtum die heilige Ehe eingegangen sind, zu einem neuen Bund. Die Herrin von Schickel hat ein junges Mädchen an der Hand, welches die Brautjungfer spielen wird.

**Wald und Feld.** Im neuen Böhmering begeben am 18. d. M. die Gutsbesitzer Barbara v. Schickel und Herr v. Schickel im 80. Jahre sich, nachdem sie bisher schon siebenmal in diesem Heiligtum die heilige Ehe eingegangen sind, zu einem neuen Bund. Die Herrin von Schickel hat ein junges Mädchen an der Hand, welches die Brautjungfer spielen wird.

auf's Plaster stürzen. Zum Glück gelang es, die Mädchen noch rechtzeitig in Sicherheit zu bringen.

**Brüffel, 20. Februar.** (Schiffsunfall.) Der „Croll“ aus Fossebore ein belgischer Raddampfer, ein Fährboot bei Blankenberge in der Grund. 6 Personen ertranken.

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

**Berlin, 21. Februar, 11 Uhr 30 Min. Borm.** (Telegramm uneres Korrespondenten.) Die sozialdemokratische Fraktion wird bei der dritten Sitzung geschlossen gegen die Annahme der Generalbeordnungs-Novelle stimmen.

**Die Fahne — zurück.** Berlin, 21. Februar, 12 Uhr Mittags. (Telegramm uneres Korrespondenten.) Die Sozialdemokraten Antonas hatten nach Erfolg des Sozialkongresses ihre Fahne nach Amerika gebracht, von dort ist dieselbe jetzt wieder zurückgekehrt worden, es fand eine Entfaltungsfest statt. — Der Justizminister der Mauer in Hamburg hat beschlossen, 10,000 M. anzusetzen, um die ausländischen Cigarrenarbeiter zu unterstützen.

**Schwern, 21. Februar, 10 Uhr 50 Min. Borm.** (Telegramm uneres Korrespondenten.) Das Landgericht beurteilt die Weibster Brilowig wegen Verführung des Kaisers in dem parlamentarischen Blatt „Der Medienburger“ zu neun Monaten Gefängnis.

**Hamburg, 21. Februar, 11 Uhr 30 Min. Borm.** (Telegramm uneres Korrespondenten.) Die geistige national-liberale Versammlung zu Ditzendorf stellten den Fürsten Bismarck als Kandidaten für den 19. hannoverschen Reichstagswahlkreis an Stelle von Gebhard auf.

**Wien, 21. Februar, 8 Uhr 35 Min. Borm.** (Telegramm uneres Korrespondenten.) In Wien wohl unvertäglicher Kreise, welche mit Mitgefühl, daß der Reichstag in Wien hierauf erwartet wird.

**Paris, 21. Februar, 9 Uhr 38 Min. Borm.** (Telegramm uneres Korrespondenten.) Die Antiparallelen haben beschlossen, die in Paris befindlichen 36,000 Wp. Sterling der Liga den vertriebenen Bäckern zuzuwenden.

**Wolfs telegr. Korrespondenz-Bureau.** Ein Wolfs telegr. Korrespondenz-Bureau, das auf Grund unermittelter Meldung bereits in der politischen Ueberlieferung verschiedene erfreuliche Thatsache, daß nach vorliegenden Schätzungen die dreiprozentige deutsch-berussische Anleihe am gebrüchten Tage etwa dreißigmal überzinselt ist.

**London, 21. Februar, 9 Uhr 11 Min. Borm.** (Teutere Meldung aus Suakin.) Die ägyptischen Truppen belegen gestern Zofar nach geringem Widerstand.

**Warschau, 21. Februar, 9 Uhr 11 Min. Borm.** (Teutere Meldung aus Suakin.) Infolge eines Unfalls auf dem General-Hoc wurde der P-Lagerungsanstalt erklärt. Die Truppen aus der Nachgarbiet wurden herbeigeholt.

**Hamburg, 20. Februar.** Die „Hamburger Nachrichten“ bestätigen, daß Freiherr v. Graevenburg an die Spitze der afrikanischen Seemannsgesellschaft tritt, und auch Emin Paschas Mitwirkung und Bismarcks Unterstützung gewiß ist. Ebenso erwartet er durch das Reich Gönz und Unterstützung.

**München, 20. Februar.** Die Jahresrechnung der baherischen Post- und Telegraphen-Bewirtschaftung betrug für 1890 18,488,928 M., gegen 1889 17,732 M. mehr.

**Wetz, 20. Februar.** Erbprinz Franz Ferdinand von Oesterreich wurde heute von dem Kaiser in einflussreicher Audienz empfangen.

**Carz, 20. Februar.** Der Statthalter David ist heute mit dem Kriegsdampfer „Andreas Hofer“ zur Begreifung des deutschen Geschwaders nach Spalato abgereist.

**Sofia, 20. Februar.** Das „Kitschblatt“ veröffentlicht die Ernennung des Majors Sjanow am Stelle Unterons zum Kriegsminister sowie des Obersten Nikolajew zum Generalinspektor.

**Kabinetskritik in Berlin.** Belgad, 20. Februar. Mit Bestimmtheit verlautet, daß das gesamte Kabinett heute Nachmittags seine Demission eingereicht hat. Den Anlaß hierzu gab die Schwierigkeiten, welche ein großer Teil der Rabalolen in der Spezialdebatte des Budgets machte.

**Kairo, 20. Februar.** Der französische Generalconsul, Graf D'Aubigny, begibt sich demnächst nach Frankreich, um sich mit Herrn Wolf zu besprechen, der ihn zu sich berufen hat.

**Rom, 20. Februar.** Die Kardinalen brachten dem Papst anlässlich des heutigen Jahrestages seiner Erwählung ihre Glückwünsche dar.

**Lissabon, 20. Februar.** Guten Berechnen nach werden die Cortes auf den 4. März zusammenberufen; die ihnen zu unterbreitenden Vorlagen werden vorwiegend finanzieller Natur sein.

**Sparto, 20. Februar.** Der Militärgerichtshof hat alle Verurtheilten, welche bei den jüngsten Revolten verhaftet wurden, bis auf neun unter Anklage gestellt. Letztere sind in Freiheit gesetzt. Die Gesamtzahl der Verhafteten beträgt etwa 300 Soldaten und 20 Civilpersonen. Die Soldaten werden in Gruppen von je zehn abgerichtet werden.

**Prinzessin Margarethe auf dem Eifelthurn.** Paris, 20. Februar. Die Kaiserin Friedrich war im letzten Augenblick verhindert, die Anwesenheit auf dem Eifelthurn (vergl. Pol. Ueberlicht) Sofia nachrichtlich zu unternehmen. Die Prinzessin Margarethe machte daher allein die Tour auf den Eifelthurn in Begleitung des Hofmarschall Grafen Müllers, der Grafin Verponcher und des Grafen von Sagan. Dem Fuße des Eifelthurnes wurde die Prinzessin von Ingenieuren geholt und von den Administratoren des Thurmes empfangen und machte die Anstalt mittelst der Aufzüge, welche heute aus diesem Anstalt auswärts in Betrieb gesetzt wurden. In den Zimmern Eifelthurns war ein glänzendes Mahl vorbereitet. Eifelthurn war die hohe Besucherin ein großes Bouquet von weißem Flieder und der Grafin Verponcher einen Rosenkranz dar. Die Prinzessin zeichnete sich in dem Fremdenbuche des Thurmes mit den Worten: „Margarethe, Prinzessin von Preussen, 20.2.1891 um 5 1/2 Uhr“ ein. Heute Abend empfängt die Kaiserin im deutschen Hofballsaal das Personal der englischen Hofkapelle zum Diner.

**Kopenhagen, 20. Februar.** Der deutsche Consul in Fredericia, C. B. Kocher, ist heute Nacht gestorben.

**Lokales.**

**Stadtkonferenz.** Die aus aus juristischen Quellen gebildet wird, haben die katholischen Kirchenbischöfe, die Vertreter der Verträge beschlossen, vordringlich der Genehmigung der Aufstichtungsbedenken, vom 1. April d. J. ab 10 Pro. Zuschlag zur Staatsentkommen- und Rentensteuer von den Centilen der III. Stufe ab zu erheben.

**Die akademische Ortsgruppe des evangelischen Bundes.** Halle a. S. wird ihre Verammlung am Mittwoch, dem 25. Februar, nicht im „Weissen Hof“, sondern im „Hotel zum Kronprinz“ abhalten. Nach dem bereits angekindigten Vortrage des Herrn Supertendent Trümplermann hat Herr Prof. D. Kaupff noch ein Schulprogramm zu sprechen übernommen.

**Die Interkommunalen Anstalten und arbeitslose Getreide.** Hält nächsten Mittwoch der Lehrer der Normalanstalt Herr A. Hindorf aus Radeburg bei Dresden im „Neuen Theater“ einen ausfüllenden Vortrag über: „Kindertarntanten, s. B. Malern, Schmalch, Diphtherie, Hulsdrüse, u. s. w., deren Ursachen, Verhütung und naturgemäße (arbeitslose) Behandlung und Seilung, die Samen- und Getreide-Interkommunalen Anstalten und arbeitslose Getreide, der Redner über eine zahlreichen Zuhörerlichkeit sprechen wird. Näheres ist aus dem Anzeigerblatt der heutigen Nummer ersichtlich.

**Verbandsversammlung.** In der unter Vorsitz des Herrn Badermeister Meyer-Berburg hier abgehaltenen Bezirksverbandsversammlung der Interkommunalen Anstalten, an welcher neben dem Vorsitzenden Braung Sachsen, vom Anhalt und Thüringen gelangte zunächst der Geschäftsbericht zum Vortrag, wozu der Verband 124 Anzeigen mit 2668 Mitgliedern zählt. Die diesen sind beschäftigt 1672 Gesellen und 1824 Lehrlinge. In 119 Anzeigen wurden obligatorische Stellensverreibungen und in 92 obligatorischen Verreibungen abgelehnt. Für das Verberichtsgebühren haben 108 Anzeigen dem Vereine gefundene Vorkerbungen getroffen, 84 Anzeigen eigene Arbeitsstellen errichtet. Wanderunterweisungen werden von 119 Anzeigen geleistet. Stellensanzeigen bestehen bei 20, gewerbliche Schiedsgerichte für Gesellen und Lehrlinge bei 50 Anzeigen. Die Lehrlinge bestehen bei 79 Anzeigen. Anzeigen in hiesigen Verberichtsgebühren, während 5 Anzeigen eigene Fachschulen besitzen. Anzeigungsverzeichnisse bestehen in 10, Weiterberichtsfällen in 4 Anzeigen. Im Besitz der Rechte des § 100e sind 27, des § 100f nur eine Anzeigung (Galle). In 21 Anzeigen existieren noch befähigte Probanten. — Der Rollenbericht schloß mit einem Besondere von M. 4771.94 an. Die besichtigte Unterberichtsgebühren, nachden der Anzeigerblatt letztes noch aufgenommen ist. Bei der Tagesberordnung stand außer der Aufnahme des vorgenannten Knappschaftsvereins die Wahl des Aufsichtsraths und der Weibster der Schiedsgerichte.

**Die Königlichen Schulen sind genehmigt so stark belegt,** daß man in unabweisbarer Weise weitere Aufnahmen erfolgen lassen muß. Dabei werden in erster Linie solche Personen, welche durch pünktlich eingetragene Unglücksfälle und anderer Fälle bedürfen. Die Zahl dieser bedürftigen Menschen ist oftmals eine so große, daß die Veranden der thüringischen Mittel-Klasse hüten, sie alle aufzunehmen. U. S. wurden auch gestern wieder sehr ansehnliche Schwere-

# Zur Einsegnung

empfehle

## reinwollene doppeltbreite schwarze, glatte und gemusterte Stoffe,

bedeutungsvolle Artikel meines Geschäftshauses, die sich wegen ihrer anerkannten Solidität und ausserordentlich billigen Preise stets wachsender Aufnahme erfreuen,

postfrei nach ausserhalb Nr. A. 100. A. 200. A. 300. A. 400. A. 500.

Breite 100/105 cm 100 Pf. 1,25. 1,50. 1,75. 2,00 bis 5 Mk. pr. Mtr.

### Specialität: Schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe,

Reinseidener Merveilleux von Mk. 2,00 per Mtr. an.  
Ein grosser Posten buntfarbiger, glatter und gemusterter Kleiderstoffe,  
zu Einsegnungskleidern passend, besonders preiswerth.

### Gelegenheitskauf:

Halle a. S., Markt 24.  
Fernsprecher 378.

# Julius Valentin,

Geschäftshaus für Damenmoden.

## Zur Confirmation

empfehle

### Befäze aus Coutache und Präsidentenulise

in Wolle und Seide per Meter von 30 Pf. an.

### schwarze und conleurte Garnituren

von 60 Pf. an.

### schwarze und conleurte Ornamente

von 10 Pf. an.

### schwarze und conleurte Knöpfe

von 10 Pf. an.

### Sämmlische Artikel zur Damenschneiderei

in nur guten Qualitäten bei billigen Preisen.

### Schneiderinnen erhalten extra Rabatt.

### Ein großer Posten Tricottailen 2., 2.50, 3., 4.- Mtr.

sonst das Doppelte.

### Ein großer Posten Corsets 75 Pf. 1.- bis 8 Mtr.

### Ein großer Posten Kinderkleider (fertig gemacht)

2., 3., 4., 5., 6., 7., 8.-

### Weisse Unterröde, weisse Taschentücher, Hülsen, Gaudschuhe, Strümpfe, Schlipse, Kragen, Manschetten, Vorhemden, Oberhemden zu enorm billigen Preisen.

### Gustav Blochert, Rannischestr. 3.

Vorzügl. Gutsbutter à Pfd. 1 Mtl.—1,20 Mtl., feinste Wollereibutter aus den Molkereien Schafhädt und Niebereichen à Pfd. 1,30—1,40 Mtl. Verschiedene Sorten Käse, Hamburger Schmalz, f. à Pfd. 50—60 Pf. Feinste holländ. Margarine à Pfd. 60, 70 u. 80 Pf. Schinken im Ganzen à Pfd. 75 Pf.—1 Mtl. 5 Pf. Gansob. Gauerammetwurk à Pfd. 1 Mtl. 10 Pf. Gansob. Schmalzwurk à Pfd. 1 Mtl. 30 Pf. Ueiche medicin. Ungarweine zu d. billigsten Preisen officiert, um geeigneten Zutrud zu bieten.

### H. Jehring, Butterhandlung, Steinweg 45.

### Den Nest von schwarzen reinwollenen Kleider-Cachemires

unter dem Einkaufspreis!

### Ausverkauf von Robert Cohn, Grosse Steinstrasse 73.



## LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT *Liebig*

wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kräftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse u. Fleischspeisen, und bietet richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit**, das Mittel zu **grosser Ersparnis** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke. Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaren- u. Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

21 nur Große Ulrichstraße 21, 1 Tr.

Auf

- Abzahlung Confirmandenanzüge
- Abzahlung Herren-Anzüge
- Abzahlung Knaben-Anzüge
- Abzahlung Hosen und Westen
- Abzahlung Jackets und Röcke
- Abzahlung Lederhosen
- Abzahlung Regenmäntel
- Abzahlung Kragenmäntel
- Abzahlung Abendmäntel
- Abzahlung Jackets
- Abzahlung Tricottailen
- Abzahlung Corsets
- Abzahlung Kleiderstoffe
- Abzahlung Bettzeuge
- Abzahlung Bettbarchent
- Abzahlung Leinen
- Abzahlung Hemdentuch
- Abzahlung Gardinen
- Abzahlung Teppiche
- Abzahlung Schuhe
- Abzahlung Stiefel
- Abzahlung Uhren
- Abzahlung Schirme
- Abzahlung Hüte
- Abzahlung Kinderwagen
- Abzahlung Möbel
- Abzahlung Betten
- Abzahlung Sophas
- Abzahlung Matratzen
- Abzahlung Spiegel

21 nur Große Ulrichstraße 21, 1 Tr.

Nachfolger.

# Richard Schmidt

21 nur Große Ulrichstraße 21, 1 Tr.

21 nur Große Ulrichstraße 21, 1 Tr.

## Provincial-Gesangbücher

empfehle in reicher Auswahl von 1 Mtl. 75 Pf. an bis zu den elegantesten

### Hermann Köhler, 15 Gr. Steinstraße 15. Vapierausstattung u. Buchdruckerei.

Vorzüglichste Bezugsquelle von **Oster-Seifen-Eiern**

für Wiederverkäufer Drogen- u. Seifenhandlung **F. A. Patz, Große Ulrichstraße 10.**



## Oscar Bothner, Maschinenfabrik, Leipzig, Mühlgasse 12,

gegründet 1866

fabriziert als SPECIALITÄT: Kaffeeröstmaschinen, Röstmaschinen für Cacao, Cichorie, Farbmals, Galinas u. s. w. für Hand- und Kraftbetrieb, anerkannt beste Construction.

Mühlen für Kaffee, Gewürze, Drogen u. Gelfarben u. s. w.

**Decimal-, Tafel- und Säulenwaagen.**

Alle Kellerei-Maschinen.

Saug- und Druckpumpen für Petroleum u. s. w. sowie Kelleraufzüge.

NB. Meine Röst-Maschinen werden in Betr. der Leistungsfähigkeit leichtem und bequemen Handhabung, sowie Solidität und Dauer von keinem anderen Fabrikate erreicht.